



## **DAS GEHEIMNIS DES LANGEN LEBENS**

Wie Austrotherm XPS® für Generationen das Klima schützt.

## **RETOUR ZUM RECYCLING**

Neues Service für XPS-Verschnitte schont Ressourcen.

## **APPLAUS, APPLAUS**

Raimund Theater begeistert mit wiederhergestellter Fassade.



Mag. Klaus Haberfellner  
Geschäftsführer Austrotherm GmbH

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

gerade jetzt brauchen wir alle eine ganze Menge an Widerstandskraft. Ein starkes Immunsystem, das Infektionen abwehrt, eine stabile Psyche, die mit Stress umgehen kann, einen klaren Kopf, der uns unbeeindruckt von diesen unsicheren Zeiten konzentriert unsere Aufgaben erledigen lässt. Wir hoffen, Sie haben das alles und sind gesund und wie wir optimistisch, dass wir diese Krise gemeinsam gut überstehen.

Was garantiert alle Widrigkeiten bravourös meistert und immer wieder seine erstaunliche Dauerhaftigkeit beweist, ist Austrotherm XPS®. Werfen Sie mit uns einen Blick in die Labors, und erfahren Sie mehr über das Geheimnis seiner generationenübergreifenden Langlebigkeit in der Coverstory ab Seite 4.

Ein neues Leben wartet ab sofort auf Ihren XPS-Verschnitt: Das Austrotherm Recycling Service führt den wertvollen Rohstoff zurück in den Kreislauf. Einfach auf der Baustelle in die Gratis-Säcke füllen, und ab damit ins Werk Purbach. Dies ist ein wertvoller Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zum Klimaschutz. Alles dazu auf den Seiten 10/11.

Trotz Pandemie fließen 10 Millionen Euro in unsere österreichischen Standorte, denn wir wollen Effizienz und Arbeitssicherheit erhöhen und unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck noch kleiner werden lassen. Übrigens: Ein Großteil des Investitionsvolumens kommt der regionalen Bauwirtschaft zugute – das war uns besonders wichtig. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 30.

Und mit einer bunten Mischung an Referenzen wollen wir Sie in diesen trüben Tagen unterhalten und Ihnen Lust auf das kommende Jahr und neue, spannende Projekte machen.

In diesem Sinne – erholsame Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes 2021!

Klaus Haberfellner

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Austrotherm GmbH, A-2754 Wopfing, Friedrich Schmid-Str. 165, GF: Mag. Klaus Haberfellner, Dr. Heimo Pascher, Mag. Robert Novak, Tel.: +43 2633/401-0/ austrotherm.com | Chefredakteur: Mag. (FH) Stefan Hollaus, E-Mail: stefan.hollaus@austrotherm.at | Konzept & Umsetzung: WAHRHEIT Werbeagentur GmbH, Ing. Sabine Kobald | Text: Mag. Gudrun Pühr | Druck: Samson Druck GmbH (ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen) | Grundlegende Richtung des Mediums: Information aus der Baubranche | Nachdruck: nur mit Genehmigung des Verlages Gemäß § 22 des Datenschutzgesetzes BGBl. Nr. 565/1978 setzt Sie der Herausgeber in Kenntnis, dass Ihr Name und Ihre Adresse zum Versand dieses Magazins automationsunterstützt gespeichert werden können. | Offenlegung laut § 25 des Mediengesetzes: Diese Zeitschrift ist zu 100 Prozent Eigentum der Austrotherm GmbH.



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 837



**Das Geheimnis langen Lebens**

Eine Dämmung muss viel aushalten – Wasser von unten, Druck von oben, Wind und Wetter an der Fassade: wie das geht, dass Austrotherm XPS® das ein Gebäudeleben lang wegsteckt, und was man unterstützend tun kann.



**Lift und Licht**

Die Kirche des Künstlers Fritz Wotruba erhielt neben einem barrierefreien Zugang auch eine unterirdische Erweiterung, deren Dach teils begrünt, teils durch das neue Austrotherm Gefälledach Premium geschützt wurde.



**Clever ausgeheckt**

Mit 8.000 Laufmetern Hainbuchenhecke am Umkehrdach bildet der KII inmitten von Düsseldorf nicht nur ein architektonisches Highlight, sondern beeinflusst auch das städtische Mikroklima höchst positiv.



**Nordische Eleganz**

Die Kammfassade unterstreicht die zeitgenössische Architektur der Grazer Wohnanlage: Austrotherm Fassadenprofile bilden dezent strukturierte Flächen und schaffen so eine einzigartige Optik, zurückhaltend und exklusiv zugleich.

**2 Editorial // Inhalt // Impressum**

**Umwelt**

**3 Tipps für den Klimaschutz**

**Coverstory**

**4 Was steckt hinter der Langlebigkeit von Austrotherm XPS®?**

**Unternehmen**

- 10** Das neue Austrotherm Recycling Service
- 12** Gewusst wie: Techniken zur Sanierung der Fassade
- 14** Der neue Klassiker für historische Gebäude
- 30** Zukunftsfit: Austrotherm® investiert in Österreich  
Potenzial gesteigert: neues EPS-Werk in Polen
- 31** Austrotherm® ist bester Dämmstofflieferant  
75 Hände malten zum Jubiläum von Purbach  
Personalia

**Success Stories**

- 16** Ziel übererfüllt beim Bau von „66 Monkeys“ in Berlin
- 18** Verwandlung zurück zur alten Schönheit einer Villa
- 20** Applaus für die Sanierung des Wiener Raimund Theaters
- 22** Lift und Licht brachte ein Zubau zur Wotrubakirche
- 24** Schau hinauf aufs grüne Dach von sirius in der Seestadt
- 26** Clever ausgeheckt ist das Umkehrdach am KII in Düsseldorf
- 28** Nordische Eleganz am Stadtrand von Graz



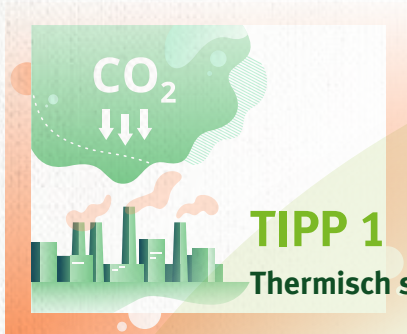
# Gutes Klima. Gutes Leben.

## Jeder Beitrag zählt!

Ganz gleich, ob es um unser tägliches Konsumverhalten, unsere Reisegewohnheiten oder das Thema Wohnen geht: Wir alle können viel mehr zum Klimaschutz beitragen, als viele wohl vermuten würden.



Mehr Infos unter [austrotherm.at/klimafibel](http://austrotherm.at/klimafibel)



Wussten Sie, dass die CO<sub>2</sub>-Bilanz eines ungedämmten Hauses\* einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von rund 8 Tonnen CO<sub>2</sub>/Jahr betragen kann? Nach einer umfassenden thermischen Sanierung, auch mit Austrotherm Dämmstoffen, kann der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund 80 % reduziert werden!

\* zwischen 1945–1980 erbaut und mit Öl beheizt.

### TIPP 2

#### Dem Auto eine Pause gönnen



Jeder von uns hat Wege im Alltag, die man nicht unbedingt mit dem Auto zurücklegen muss. Vor allem in der Stadt gibt es genügend Alternativen, etwa das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Und entspannter ist es auch.

Schon einige Minuten, in denen die Fenster weit geöffnet sind, reichen vollkommen aus, um die gesamte Raumluft auszutauschen. So sparen Sie kostbare Energie, die Sie ansonsten sprichwörtlich aus dem Fenster hinausblasen.



### TIPP 3

#### Fenster öffnen statt kippen

### TIPP 4

#### Brauch ich's, oder will ich's nur?

Viel zu oft kaufen wir Dinge, die wir gar nicht brauchen. Immerhin landen österreichweit pro Jahr rund 157.000 Tonnen Lebensmittel im Restmüll. Doch für die Herstellung jedes einzelnen Produktes wird wertvolle Energie aufgewendet.



### TIPP 5

#### Regional und erntefrisch genießen

Lange Transportwege sind wahre Klimakiller. Regionale Bio- und Bauernmärkte bieten nachhaltig produzierte und heimische Lebensmittel an.



# Das Geheimnis eines langen Lebens

Druck aushalten. Der Witterung trotzen.  
Permanent die Leistung bringen.  
Doch physische Belastungen trainieren  
unseren Körper für ein langes, gesundes  
Leben. Ganz schön viel aushalten muss  
auch der Dämmstoff!







**Mit der Klimakrise stehen wir wahrscheinlich vor einer der größten Herausforderungen der Menschheit, aber gemeinsam können wir einen sehr wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten.**

**Andreas Jäger**  
Klimaexperte und Meteorologe

Um stark und belastbar zu werden, müssen wir Menschen uns Schritt für Schritt emporarbeiten. Im Gegensatz zu uns kommt ein Dämmstoff schon perfekt zur Welt – sofern er Austrotherm XPS® heißt. Und was diese Platte alles aushalten muss, mag man sich kaum vorstellen: Wasser von unten, Druck von oben, und an der Fassade rütteln jahrein, jahraus Wind und Wetter.

Dass diese Dämmung so viel wegsteckt – und dazu noch über Jahrzehnte – ist kein Training, sondern hochprofessionelle Entwicklungsarbeit. Die Forschung und Entwicklung bei Austrotherm® geht mit permanenten Prüfungen jener guten Eigenschaften einher, die das Produkt so langlebig machen. Werfen Sie mit uns einen Blick in die Labors! ▶▶







Die technischen Parameter von Austrotherm XPS® werden in den Labors der Werke Purbach und Wittenberge bestens geprüft.

### Erde, das kalte Element

Um ein Gebäude vor Kälte zu schützen, bringt man die Wärmedämmung dort an, wo der Kontakt zum kalten Untergrund am größten ist – im Fundament. Werden zudem die Kelleraußenwände gedämmt, befindet sich der gesamte Keller unter der schützenden Hülle. Was der erdberührte Bereich jedoch mit sich bringt, ist die Feuchtigkeit aus dem Boden: Auch sie wirkt, wie der Druck von oben, ungehindert und dauerhaft auf die Dämmung ein.

Ob Dach, Fassade oder Anschlüsse – grundsätzlich ist an jeder Stelle, die Kältebrücken zulässt, der beste Dämmstoff ratsam. Die größte Beanspruchung liegt jedoch eindeutig unter dem Haus, und der gilt es standzuhalten. Austrotherm XPS® schafft das. Aber wie macht es das?

### Drei Lkw übereinander

Bei flächiger Belastung kann Austrotherm XPS® 13 bis 25 Tonnen Gewicht pro Quadratmeter tragen. Man muss sich vorstellen: 25 Tonnen entsprechen dem Druck, als würden mehrere Lkw übereinandergestapelt. Das Produkt ist damit so druckstabil, dass es bei der Anwendung unter der Bodenplatte dem gesamten Gewicht des Hauses locker standhält.

## „Langlebigkeit ist der beste Garant für Klimaschutz.“

DI Johann Jandl,  
Leiter Forschung & Entwicklung

Über viele Jahrzehnte. Darüber hinaus zeigen Dämmstoffe aus XPS ein zähelastisches Verhalten, was bedeutet, dass sie auch Zug- und Biegekräften problemlos widerstehen. Wie das funktioniert? Das Geheimnis liegt in der Struktur. Die Schaumstruktur von Austrotherm XPS® besteht aus besonders feinen, geschlossenen Zellen: Sie machen das Material extrem druckstabil. Das lässt sich durch Tests beweisen – zum Beispiel durch jenen, der das „Langzeitkriechen“ untersucht. Um die Materialien in der Anwendung zu testen, hat Austrotherm® eine ganze Halle voller Prüfgeräte.





Für die Prüfung zum Langzeitkriechen wird ein Würfel aus XPS mit einer Tonne Gewicht belastet und für mindestens zwei Jahre in ein Gerät eingespannt. Während dieser Zeit messen Sensoren, wie sich das Material verhält. Die aufgezeichneten Werte bilden eine Kurve, die bereits nach zwei Jahren sehr flach verläuft. Das Verhalten wird auf mehrere Jahrzehnte hochgerechnet; das Ergebnis: Alle Prüfungen und Zulassungen garantieren Austrotherm XPS® eine Nutzung von mindestens 50 Jahren.

#### Ein bisschen Physik

Die zweite „Superpower“ von XPS ist seine Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit – sie ergibt sich aus der extrem niedrigen Wasseraufnahme. Langzeituntersuchungen zeigen, dass die Feuchtigkeitsaufnahme von XPS-Wärmedämmplatten vernachlässigbar gering bleibt. Der Wärmeschutz der Konstruktion wird also durch Wasser und Feuchtigkeit überhaupt nicht beeinträchtigt.

Nicht nur das, grundsätzlich kann man die Austrotherm XPS® in bis zu 3,5 Meter im „Grundwasser“ im Perimeterbereich verbaut werden. Erstaunlich – mit ein bisschen Physik aber erklärbar.



Langzeitmessung der Druckfestigkeit

#### Vorteile für den Bauherrn

## Langlebiges XPS!

- ▶ **Funktioniert ein Häuserleben lang**
- ▶ **Unabhängig von unsicheren Energiequellen**
- ▶ **Steigert den Wert des Gebäudes für lange Zeit**
- ▶ **Sorgt für zukünftige Generationen vor**
- ▶ **Leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcen-Einsparung**

Grundlage für die hohe Qualität und Beanspruchbarkeit der XPS-Platten ist nämlich ihr spezielles Herstellungsverfahren. In einem kontinuierlichen Prozess wird Polystyrol-Granulat in einem sogenannten Extruder aufgeschmolzen und über eine Breitschlitzdüse beständig ausgetragen. Der auf diese Weise entstandene Schaumstoff ist homogen und hat – und das ist besonders wichtig – geschlossene Zellen.

Diese Geschlossenenzelligkeit des Extruderschaums macht über 95 Prozent aus. Sie ist dafür verantwortlich, dass so gut wie keine kapillare Wasseraufnahme möglich ist.

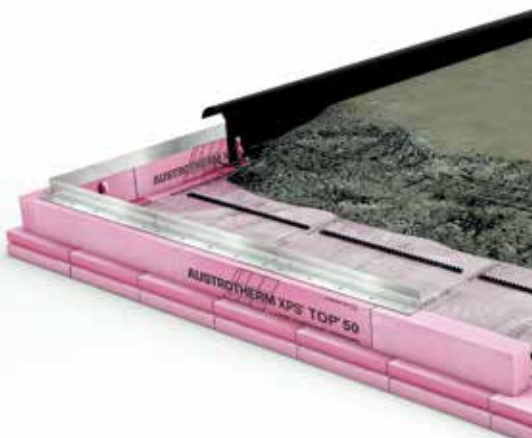
#### In kleine Würfel schneiden

Um das sicherzustellen, gibt es bei Austrotherm® wiederum ein eigenes Prüfverfahren: Auf kleine Würfel aus XPS, mit einer Seitenlänge von jeweils drei Zentimeter, wird mit hohem Druck Gas aufgeblasen. Dann wird kontrolliert, wie viel Gas eingedrungen

ist. Dieser Wert muss unter fünf Prozent bleiben – damit auch dann in der praktischen Anwendung unter einem Gebäude kein Wasser eindringen kann. Auch nicht nach 50 Jahren.

Um dem Klima in Mitteleuropa Paroli zu bieten, brauchen Dämmplatten auch die Eigenschaften der sogenannten Frost-Tau-Wechselbeständigkeit. Austrotherm XPS® kann sie vorweisen: Die Platten nehmen auch nach 300 Frost-Tau-Wechseln nicht mehr als ein Prozent Feuchtigkeit auf. Ein künstlich herbeigeführter Frost-Tau-Wechsel wird als Prüfverfahren verwendet: Die bei Atmosphärendruck wassergetränkten Proben werden an der Luft oder im Wasser auf etwa minus 20 Grad Celsius abgekühlt und anschließend im Wasserbad auf plus 20 Grad aufgetaut.

Danach untersucht man die Veränderungen am Material – etwa Gewichtsverlust, Verformungen oder Änderungen in der Festigkeit.





Im Boden gibt es viele kleine Zerstörer, die Einfluss auf das Gebäude haben. XPS Dämmstoffe halten das aus.

### Unsichtbare Zerstörer

Keller, Perimeter, Fundament: Überall, wo Dämmstoffe mit Erde in Berührung kommen, sind auch Mikroorganismen im Spiel. In der Natur erfüllen sie die Aufgabe, organische Stoffe zu zersetzen – das versteht man unter Verrottung. An XPS beißen sich die Mikroorganismen aber sozusagen die Zähne aus: Es bildet keinen Nährboden für Mikroorganismen und verrottet daher nicht. Nachgewiesen ist diese Verrottungsfestigkeit von XPS Dämmstoffen durch die langjährigen Erfahrungen in erdberührten Anwendungen. Auch Pflanzen müssen sich unterirdisch anderswohin orientieren: Wegen der geschlossenen, hohlraumfreien Schaumstruktur können keine Wurzeln in den Dämmstoff eindringen. Und um noch eins draufzusetzen, ist XPS auch noch beständig gegen Huminsäuren und andere aggressive Stoffe im Boden. Huminsäuren sind Säuren, die durch den beständigen Abbau von organischem Material im Boden entstehen. Bauherren haben also mit XPS einen Dämmstoff zur Verfügung, auf den sie sich extrem verlassen können. Natürlich nur unter der Voraussetzung, dass bei der Verarbeitung keine Fehler gemacht werden, die seine Langlebigkeit gefährden.

## XPS-Platten sind für die wirtschaftliche Kellerdämmung immer noch der Gold-Standard.

Günther Nussbaum, Bau-Sachverständiger, Sonderfachmann für Gebäudeabdichtungen



### Hochwertiges XPS verwenden

Fehler Nummer eins: Minderwertiges XPS oder hydrophobiertes EPS wird verwendet, das weder die notwendige Geschlossenenzelligkeit noch die Langzeitdruckfestigkeit aufweist. Manche Hersteller prüfen diese Eigenschaften nicht oder nicht ausreichend. Minderwertiges XPS gibt unter Druck nach, es entstehen Risse und Verformungen. Ist es nicht in höchstem Maß geschlossen zellig, kann Wasser eindringen und die Dämmwirkung negativ beeinflussen.

Auch Experte Günther Nussbaum empfiehlt: „XPS-Platten sind für die wirtschaftliche Kellerdämmung immer noch der Gold-Standard. Von hydrophobierten EPS-Platten in der Perimeterdämmung rate ich dringend ab.“

Können Insekten Schaden zufügen? Günther Nussbaum, Bau-Sachverständiger und Sonderfachmann für Gebäudeabdichtungen, gibt auch hier Entwarnung: „Seitens anderer Dämmstoffhersteller wird manchmal das Gerücht von Insektenbefall in Dämmplatten gestreut. Ich kann nach weit über 30 Jahren Erfahrung und zahlreichen Sanierungen dazu nur den Kopf schütteln. Unter der Bodenplatte kommt das nicht vor, bei der Perimeterdämmung ebenfalls nicht. Bei Sockeldämmplatten und im Bereich der Geländeoberkante habe ich Ameisenbefall schon erlebt, jedoch immer nur nah beim Wald oder da, wo Hochbeete direkt neben das Haus gestellt wurden.“

Mit hochwertigem Austrotherm XPS® ist man vor diesen Überraschungen jedoch sicher – sofern es fachgerecht verarbeitet ist. Ein verbreiteter Fehler in der Verarbeitung betrifft den Untergrund, auf dem die Fundamentdämmung aufliegt. Die Sauberkeitsschicht unter dem XPS soll als Magerbetonmischung ausgeführt sein. In der Praxis wird aber auch Schotter aufgeschüttet. Wenn dieser aber nicht gut verdichtet ist, entstehen Setzungen im Fundament, das kann das beste XPS nicht verhindern.

### DI Johann Jandl, Leiter Forschung & Entwicklung

Viele Bauteile haben nur eine Lebensdauer von einer Generation, also von 30 bis 40 Jahren – dazu zählen Fenster, Heizungsanlagen, generell alles, was mit Haustechnik zu tun hat, Fußbodenbeläge, Innentüren etc. All diese Bauteile müssen nach Ablauf der Lebensdauer ausgebaut und entsprechend entsorgt und durch neues Material ersetzt werden! Wenn hingegen ein Produkt ein Häuserleben lang funktioniert, ist es ein enormer Beitrag zum Klimaschutz. Im Schnitt hat **Austrotherm XPS® eine dreimal so lange Lebensdauer** wie andere Bauteile. Das heißt, als Bauherr muss ich für lange Zeit nichts mehr tun – weder instand setzen noch tauschen. Das ist sehr ökologisch, und das sind die wirklichen Vorteile der Langlebigkeit eines Dämmstoffs: **Umwelt und Klima werden dreimal besser geschont!**





Für jeden Bereich des Hauses, für jede Anforderung hat Austrotherm® das richtige XPS Produkt entwickelt.



**Zu dünn? Das kann fatal sein ...**

Unzureichende Dämmstärke ist ein weiterer Fehler, der fatale Folgen haben kann. Wählt man für die jeweilige Anforderung zu dünnes oder zu wenig leistungsfähiges XPS, droht enormer Wärmeverlust und damit nicht allein Energieverschwendung, sondern es drohen auch hohe Heizkosten. Das geht sogar so weit, dass bei allzu geringer Dämmdicke auch Schimmel auftreten kann – eines der letzten Dinge, die man sich als Bewohner wünscht.

**Keine Wärmebrücken bauen**

Ein Spezialfehler, der aber oft vorkommt, ist die fehlende Wärmebrückendämmung. Bei manchen Anschlüssen wird einfach vergessen, dass eine Wärmebrücke die Kälte von außen direkt ins Haus leitet – das kann zum Beispiel eine Betonsäule sein, die den Balkon trägt. Eine Wärmebildkamera macht sichtbar, wie sich hier eine dauerhafte Kälteinsel bildet. Kondenswasser schlägt sich nieder, und Schimmel zeigt sich mit seinen schwarzen Flecken, die immer mehr werden. Grundsätzlich gilt: Jedes Bauteil, das Kontakt nach außen hat, muss auch

gedämmt werden. Ein gutes Beispiel ist auch die Deckenranddämmung: Werden Geschoßdecken aus Beton ganz nach außen gezogen, dann holen sie die Kälte direkt ins Gebäude. Hier ist es wichtig, diesen sensiblen Bereich schon beim Bau im Auge zu behalten. Wird an den Anschlussstellen der Decken von außen ein ausreichend dicker Streifen XPS eingearbeitet, ist das Problem gelöst, die Wärmebrücke ist entschärft.

**Was die Langlebigkeit unterstützt**

Für jeden Bereich des Hauses, für jede Anforderung hat Austrotherm® das richtige Produkt entwickelt. Gemeinsam mit sachkundiger und gewissenhafter Verarbeitung, unter Beachtung der jeweiligen Normen, gewährleisten diese Produkte eine gleichbleibend effiziente Dämmwirkung. So kann man Risiken von vornherein minimieren. Um das zu unterstützen, gibt Austrotherm® auch Verarbeitungstipps, zu finden unter [austrotherm.at/anwendungen](http://austrotherm.at/anwendungen).

**Das Leben danach**

Das Leben der rosa Platten geht jedoch auch

nach der Anwendung als Wärmedämmung weiter: Austrotherm XPS® ist recycelbar, am Ende dieses Prozesses wird der XPS Abfall wieder als Rohstoff für neue Dämmstoffplatten aus heimischer Produktion genutzt. Das saubere XPS wird mechanisch zerkleinert. Dabei entsteht ein Granulat aus XPS Dämmstoff. Ein bestimmter Prozentsatz des Granulats wird unter den Rohstoff Polystyrol gemischt. So enthält praktisch jede Austrotherm XPS® Dämmplatte auch einen gewissen Anteil an recyceltem Austrotherm XPS®.

**Recycling möglich**

Grundsätzlich sind alle Austrotherm XPS® Dämmstoffe, die seit 2015 die Austrotherm Produktion verlassen haben, vom Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) als zu 100 Prozent recyclingfähig und wiederverwendbar eingestuft. Austrotherm XPS®, das vor 2014 hergestellt wurde, unterliegt aufgrund des enthaltenen Flammschutzmittels HBCD einem Zerstörungsgebot. Das XPS aus dieser Zeit kann in Verbrennungsanlagen thermisch verwertet werden und dient wieder der Energiegewinnung.

WÄRMELEITFÄHIGKEIT $\lambda_D$	<b>0,027</b> $W/(mK)$	<b>Austrotherm XPS® Premium</b> Dicke = 40 – 400 mm <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ XPS mit bester Dämmwirkung</li> <li>▶ Wasser- und druckresistent</li> <li>▶ Wärmedämmplatte aus Extruderschäum</li> </ul>	<b>30</b> $t/m^2$	DRUCKFESTIGKEIT
	<b>0,032</b> $W/(mK)$	<b>Austrotherm XPS® PLUS</b> Dicke = 80 – 400 mm <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ XPS mit besserer Dämmwirkung</li> <li>▶ Wasser- und druckresistent</li> <li>▶ Wärmedämmplatte aus Extruderschäum</li> </ul>	<b>30</b> $t/m^2$	
	<b>0,033</b> $W/(mK)$ – <b>0,036</b> $W/(mK)$	<b>Austrotherm XPS® TOP</b> Dicke = 30 – 400 mm <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ XPS mit guter Dämmwirkung</li> <li>▶ Wasser- und druckresistent</li> <li>▶ Wärmedämmplatte aus Extruderschäum</li> </ul>	<b>30</b> $t/m^2$ <b>50</b> $t/m^2$ <b>70</b> $t/m^2$ MIT GEPRÄGTER OBERFLÄCHE <b>30</b> $t/m^2$	





# Austrotherm Recycling Service

Austrotherm® bietet als neuen Service die kostenlose Rücknahme von sauberen XPS-Baustellenverschnitten an. Dadurch werden Entsorgungskosten und wertvolle Ressourcen gespart. Austrotherm® führt die sauberen XPS Verschnitte wieder der Produktion zu, und so entstehen neue Austrotherm XPS® Dämmstoffe.

Unser Leben und unser Klima durch die Herstellung hocheffizienter Dämmstoffe besser zu machen – das ist ein Ziel, das Austrotherm® seit vielen Jahrzehnten verfolgt. Austrotherm Produkte tragen wesentlich dazu bei, den Energieverbrauch und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern. Jetzt wurde ein zusätzlicher Weg eröffnet, um das Klima zu schützen: Als neuen Service bietet Austrotherm® die kostenlose Rücknahme von sauberen XPS-Baustellen-Verschnitten an.

#### Nachhaltig denken

In den Dämmstoffwerken von Austrotherm® wird Abfall aus der Produktion wieder in den Prozess integriert – jeder Schnipsel der hochwertigen Platten wird wieder eingesammelt und verwertet. Da lag es nahe, auch für sauberen Verschnitt auf der Baustelle ein System zu erfinden, wie man den wertvollen Rohstoff nicht vergeudet, sondern wieder in die Dämmstoffherstellung eingliedert. So entstand der Austrotherm Recycling Service: Die sauberen XPS Verschnitte werden wieder der Produktion zugeführt, und so entstehen neue, leistungsfähige Austrotherm XPS® Dämmplatten. Für Verarbeiter hat das gleich mehrere Vorteile: Sie leisten einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch die Rückführung in die Kreislaufwirtschaft. Zudem ist die Entsorgung einfach, die Baustelle ordentlich. Und nicht zuletzt werden Entsorgungskosten gespart.

#### XPS mit Aufdruck in Grau

Austrotherm® recycelt saubere Austrotherm XPS® Baustellenverschnitte, die ab Jahres-

beginn 2019 produziert wurden. Das Produktionsdatum steht am Lieferschein und auf der Rechnung, es ist aber auch durch den grauen Aufdruck auf der rosa Platte feststellbar – vor 2019 produzierte Platten tragen einen Aufdruck in Rot.

#### Kostenlose Sammelsäcke

Austrotherm XPS® kann entweder in eigenen transparenten Säcken oder in einem Austrotherm Recycling Sack zurückgegeben werden. Die Säcke aus 100 Prozent Recyclingmaterial, die auch selbst wieder recycelt werden können, sind für Kunden kostenlos erhältlich – bis zu 50 Stück pro Bestellung. Sie können online angefordert oder direkt bei der regulären XPS-Dämmstoff-Bestellung mitbestellt werden.

In einen Sack passt etwa ein halber Kubikmeter loser XPS-Verschnitt. Die vollen Säcke – bis zu 50 Stück pro Anlieferung – können während der Öffnungszeiten ins Austrotherm Werk Purbach gebracht werden. Größere Mengen sollten vorher angekündigt werden.





# Recyclbar und wiederverwendbar.

## 1 Dämmen

Mit Austrotherm XPS® hocheffizient und CO<sub>2</sub> sparend dämmen.



# 1

# 2

## 2 Verschnitte sammeln

Die **sauberen** Verschnitte in die kostenlosen Austrotherm Recycling-Säcke füllen; CO<sub>2</sub> und Entsorgungskosten sparen.



# 4

## 4 Verschnitte werden recycelt

Das entstehende Granulat wird wieder zu hochwirksamen Austrotherm XPS® Dämmplatten.



# 3

## 3 Zurück ins Austrotherm Werk

Recycling-Säcke in das Austrotherm Werk in Purbach bringen.



Jetzt Video ansehen.

Einfach QR-Code scannen und weitere Information unter: [www.austrotherm.at/recycling](http://www.austrotherm.at/recycling)





# Gewusst wie.

Das Haus hat schon bessere Zeiten gesehen: Die Fassade ist zu schlecht gedämmt oder sie ist kaputt und muss „runter“. Drei Techniken stehen den Bauherren nun zur Wahl. Ist das Wärmedämmverbundsystem intakt, aber zu dünn, dann ist „Aufdopplung“ angesagt. Wenn die alte Dämmung nicht mehr hält, kommt der „selektive Rückbau“ zur Anwendung. Für den Fall, dass die Dämmung effizient und in Ordnung und nur die Putzschicht desolat ist, heißt es: „Strippen!“

Das Haus ist unzureichend gedämmt, der Heizwärmebedarf viel zu hoch, dann ist eine thermische Sanierung notwendig. „Muss ich jetzt mein altes WDVS komplett entfernen?“, fragen sich viele Eigentümer. Die Antwort ist: „Nein“, denn heute verwendet man die Technik der „Aufdopplung“. Auf die bestehende, meist dünne EPS-Schicht wird eine zweite, dickere Schicht aufgesetzt – der Baumit KlebeAnker Duplex ist eine zusätzliche mechanische Befestigung bei der Aufdopplung.

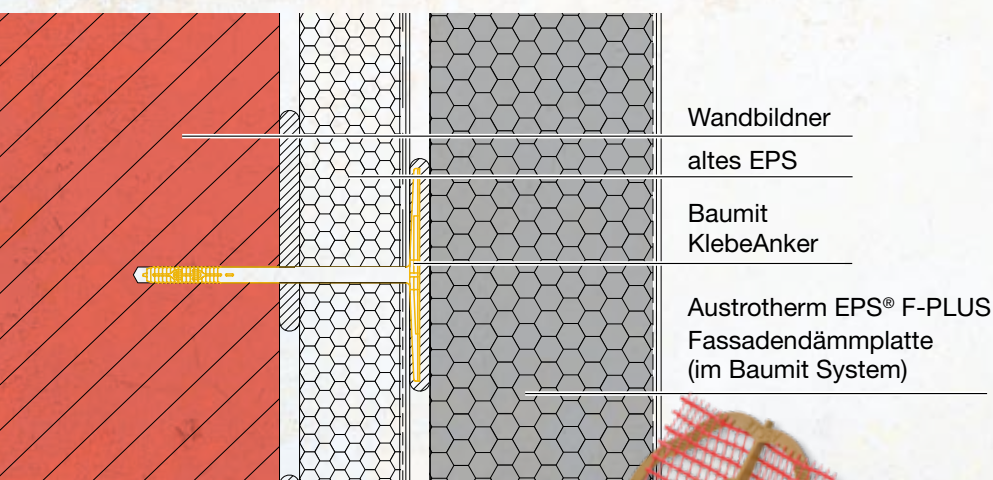
#### Positiver Effekt

Weil die Dämmplatten nicht durchbohrt, sondern verklebt werden, entstehen keine Wärmebrücken. Das bringt zweifachen Vorteil: Abfall wird vermieden, und Geld wird gespart, denn die Nutzungsdauer des WDVS verlängert sich um viele Jahrzehnte, wenn die Fassade regelmäßig gewartet wird. Vorher muss allerdings die äußere Putzschicht untersucht werden, diese muss komplett intakt sein.

#### Putzschicht abziehen – Beispiel Wien 14

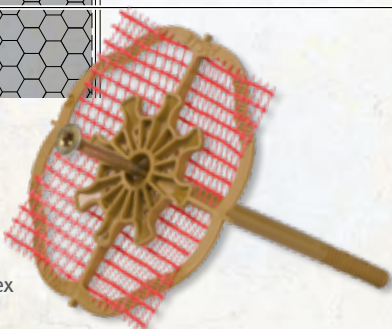
Ist die Endbeschichtung nicht mehr verlässlich, hat sie Hohl- oder Fehlstellen, oder lässt sie sich leicht ablösen, dann liegt der Fall anders. So zum Beispiel bei einer Wohnanlage in der Salzwiesengasse in 1140 Wien durch WDVS-Fachverarbeiter Sareno: Hier war die Endbeschichtung kaputt, das darunterliegende EPS konnte erhalten werden. Um die alte Oberfläche zu entfernen, wurde das Verfahren des „Strippens“ angewendet: Alle halben Meter wurde die Endbeschichtung mit dem Winkelschleifer eingeschnitten, dann streifenweise heruntergezogen. Im Traufenbereich und einen halben Meter hoch am Sockel ersetzte man das alte EPS durch einen neuen Dämmstoff – so entspricht es der Norm. Das bestehende, noch unversehrte EPS wurde neu verdübelt und verspachtelt. Nachdem eine Testfläche angelegt wurde, ist beim Hinterschäumen besondere Sorgfalt mit laufender Kontrolle unerlässlich. Wichtig ist, dass der Schaum eine geschlossene Barriere bildet. Eine moderne Endbeschichtung lässt die 70 Wohngebäude wieder strahlen. Im nächsten Frühjahr sollen sie fertig sein.

## Einfach aufdoppeln.



Auf die bestehende, meist dünne EPS-Schicht wird eine zweite, meist dickere Schicht aufgesetzt und zusätzlich mechanisch befestigt.

Baumit KlebeAnker Duplex



#### So funktioniert „Strippen“

Wenn die Deckschicht nicht mehr in Ordnung ist, erhält man durch Strippen auch die Basis für die Aufdopplung. Das Prinzip ist das gleiche wie bei unserem Beispiel: Die Decklage der WDVS-Fassade, bestehend aus Oberputz, Armierungsgewebe und Armierungsmörtel, wird von der darunterliegenden Dämmplatte getrennt. Dabei wird der Putz mit einem Trennschleifer senkrecht eingeschnitten. Danach lässt er sich streifenweise von oben nach unten abziehen.

Wichtig für rückstandsfreies „Strippen“ ist der richtige Schälwinkel, mit dem die Decklage von der Dämmplatte gelöst wird. Ideal ist ein spitzer Winkel – weniger als 45 Grad – und langsames Abziehen. Ein Winkel über 90 Grad und schnelles Abziehen sind weniger gut, denn dadurch kann das Armierungsgewebe zwischen Oberputz und Armierungsputz beschädigt werden.



# Alles muss runter!



Die bestehende Dämmung muss zur Gänze entfernt werden.



## So geht „Strippen“:



Beim „Strippen“ der Fassade wird der Putz in der Regel mit einem Trennschleifer senkrecht eingeschnitten.



Danach lässt er sich streifenweise in vertikalen Bahnen abziehen.



Wichtig für rückstandsfreies „Strippen“ ist ein spitzer Schälwinkel – weniger als 45 Grad – und langsames Abziehen.



Die gestrippte Fassade ist die Basis für die thermische Sanierung.

### Alles muss runter – Beispiel Micheldorf/OÖ

In der Kaltenprunnersiedlung im oberösterreichischen Micheldorf war der Untergrund so desolat, dass die bestehende Dämmung ganz entfernt werden musste. Die fünf Zentimeter starken EPS-Platten waren durchwegs locker. „Kleber und Oberputz hatten sich vom Grundputz abgelöst, der Untergrund war nicht mehr tragfähig, der Dämmstoff hatte nur mehr durch die Dübel gehalten“, beschreibt es Bauleiter Roland Löffler vom Verarbeiter Sareno Objektisolierung. Mit einem Betonschaber wurde die Fassade gelöst und das EPS heruntergenommen, der Grundputz wurde mit HILTI Abbruchhammer heruntergestemmt. Von den beiden Gebäuden mit jeweils 700 Quadratmeter Fassade wurden ca. 50 Tonnen Putz entfernt.

### Das ist der „selektive Rückbau“

Die vollständige Entfernung des Dämmsystems von der Wand nennt man „Rückbau“. Bei WDVS aus Styropor ist das heute ein gängiges Verfahren. Eine Möglichkeit ist der „selektive Rückbau“: Dabei werden die einzelnen Bestandteile, wie Dämmstoff und Putz, getrennt.

Zuerst wird wieder die Putzschicht gestrippt, dann können die Dämmplatten separat von der Wand genommen werden. Die Wohnanlage in Micheldorf erhielt schließlich ein 14 Zentimeter starkes Austrotherm EPS® F-PLUS auf seine Ziegelmauern. Die beiden Gebäude sind damit dämmtechnisch für die nächsten Jahrzehnte gut versorgt. Das alte EPS wurde thermisch oder anders verwertet.

### EPS zum Recycling

Die EPS-Dämmplatten, die seit 2015 hergestellt wurden, können durchweg recycelt und wiederverwertet werden. Sauberes Styropor kommt wieder in den Kreislauf: Die getrennten Platten werden zum Beispiel in gemahlener Form als Zuschlagstoff für Leichtbeton verwendet. Verschmutzte Styropor-Abfälle werden zur Energierückgewinnung eingesetzt. Bauschutt, der Styropor enthält, darf auch deponiert werden. Styropor ist grundwasserneutral und somit keine Gefahr für die Umwelt.



# Neuer Klassiker



Die schlanke, sehr dämmstarke Austrotherm Resolution® zusammen mit den Austrotherm Fassadenprofilen

Die zeitgemäße Lösung zur thermischen Sanierung historischer Gebäude heißt „Austrotherm Fassadensanierung Premium“: Die schlanke Austrotherm Resolution® zusammen mit Austrotherm Fassadenprofilen gewährleistet energiesparendes Wohnen hinter klassisch gestalteten Ansichten. Eine durchdachte Produktinnovation von Austrotherm®, die auch auf der diesjährigen ARCHITECT@WORK reussierte.

Die schlanke Fassadendämmung von Austrotherm® in Kombination mit der originalgetreuen Rekonstruktion historischer Elemente – eine Verbindung, die ihre Vorteile für Bewohner, Bauherren, Investoren und nicht zuletzt eine nachhaltige Zukunft voll ausspielt. Die innovative Produktkombination „Austrotherm Fassadensanierung Premium“ wurde zur Erhaltung eines altehrwürdigen Stadtbildes kreiert, leistet jedoch auch hervorragende Dienste zur Nutzung knapper Platzverhältnisse und Erschließung neuer Flächen, etwa in Gründerzeithäusern.

#### Historische Ansicht erhalten

Der Zahn der Zeit nagt besonders an historischen Verzierungen. Wenn angegriffener Stuck abgeschlagen werden muss, schafft Austrotherm Fassadensanierung Premium

mithilfe detaillierter Rekonstruktionen wieder eine vollständige und zugleich vertraute Außenansicht. Darüber hinaus gewährleisten Austrotherm Fassadenprofile Haltbarkeit für die Zukunft, denn sie tragen eine witterungsbeständige Beschichtung, die sie noch widerstandsfähiger macht.

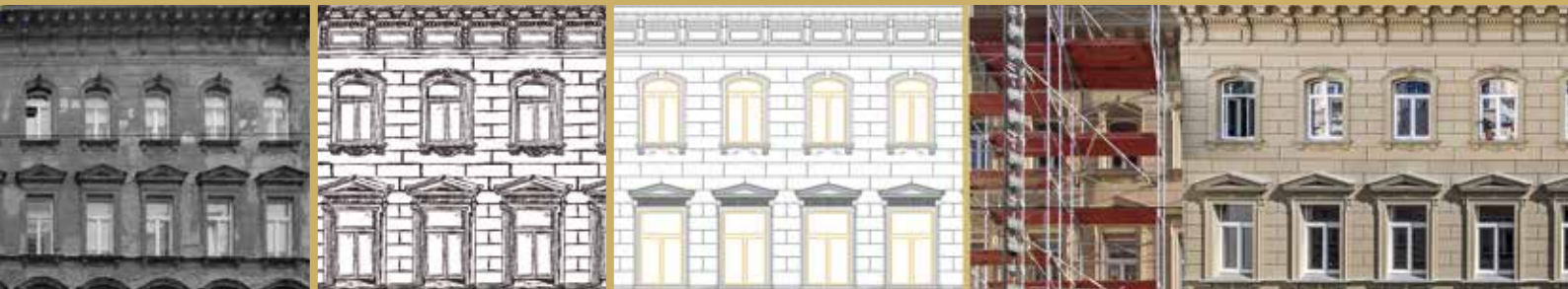
Mithilfe von individuellen Zuschnitten ist es möglich, die Fassade originalgetreu zu rekonstruieren, praktisch jede Form ist realisierbar. Die Originalmaße der vorhandenen Profile werden abgenommen, um sie in der Produktion 1 : 1 nachzubauen.

Zusätzlich werden die Bestandsflächen vermessen und deren Daten auf die leere Fläche übertragen, wo die neuen Elemente punktgenau eingepasst werden.

#### Schlanke Fassadendämmung

Jede Fassadendämmung verlangt das Aufbringen einer bestimmten Dämmstärke. Austrotherm Fassadensanierung Premium reduziert die zusätzlichen Zentimeter auf das Notwendigste, denn mit Austrotherm Resolution® trägt sie die Geheimwaffe bei geringem Platzangebot in sich. Sanierer von historischen Gebäuden können daher mit der schmalen Dämmplatte optimal reagieren: Bereiche, die sonst schwierig und unzureichend dämmbar sind – etwa Dachvorsprünge, Attiken oder Gaupen – können damit auch ohne bauliche Veränderung optimal gedämmt werden.

Im Zuge der Renovierung soll oft auch das Dachgeschoß ausgebaut werden. Dazu benötigt man eine sehr wirkungsvolle



Von alt bis neu: Austrotherm Fassadensanierung Premium ist die Ideallösung zur Erhaltung des Stadtbildes. Mithilfe von individuellen Fassadenprofilen ist es möglich, die Fassade originalgetreu zu rekonstruieren – praktisch jede Form ist realisierbar.

Dämmung, denn ein bestimmter Energiewert ist für das gesamte Gebäude zu erreichen. Auch hier ist Austrotherm Fassadensanierung Premium das ideale Produkt, mit dem man die Dämmwerte spielend erreicht.

**Informativer Messestand**

Auf der ARCHITECT@WORK 2020, die am 14. und 15. Oktober in der Wiener Stadthalle zu einer Entdeckungsreise in die Zukunft des Bauens einlud, war Austrotherm Fassadensanierung Premium eine Inspiration für viele Besucher – das neue Produkt passte schließlich auch perfekt ins diesjährige Schwerpunktthema „Gebäudehülle“.

**Erhaltung des Stadtbildes**

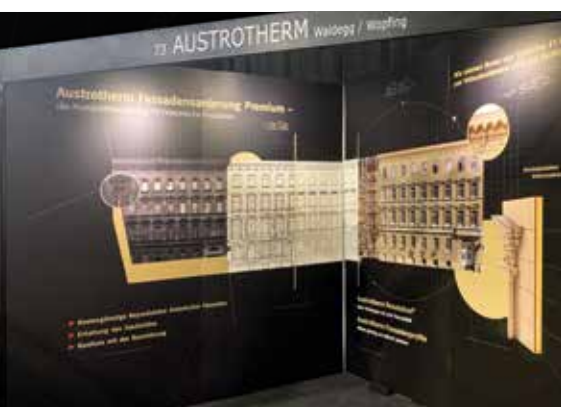
Austrotherm Fassadensanierung Premium macht Schluss mit engen Platzverhältnissen: Mit der schlanken Dämmplatte sind auch herausfordernde Gebäudesituationen gut zu meistern. Platzeffizient sanieren ist besonders im städtischen Umfeld wichtig, und die meisten historischen Bauten befinden sich in Innenstädten. Hier gilt, dass die sanierte Fassade nur bis zu einer bestimmten Stärke vor die Baulinie kommen darf; ein bestimmter Abstand ist jeweils als Maximum festgelegt. Mit einer herkömmlichen Dämmung in der erforderlichen Stärke werden die bau-rechtlich zulässigen Maße oft überschritten – Austrotherm Fassadensanierung Premium schließt solche Konflikte mit der Bauordnung von vornherein aus.

**Mehr Licht, weniger Energiebedarf**

Austrotherm Fassadensanierung Premium leistet beste Arbeit bei der Wärmedämmung. Mit einem Lambda-wert von 0,022 W/(mK) profitiert das Gebäude von einer hervorragenden Dämmleistung bei enormer Einsparung an Dämmdicke. Die schlankere Fassaden-dämmung bewirkt, dass mehr Licht in die

Innenräume fällt. Für die Bewohner bedeutet das ein Plus an Wohnqualität. Mehr Lichteinfall bedeutet aber auch, dass mehr natürliche Wärme in die Innenräume gelangt, und damit sinken die Heizkosten. Und weil auch die Fensterbänke schmaler werden, sparen Bauherren zusätzlich durch weniger Materialbedarf.

Eine effiziente Wärmedämmung bei der historischen Sanierung hat auch ökologische Bedeutung. Sie ist in Zahlen klar darstellbar: Das Verhältnis der Herstellenergie von Austrotherm Dämmplatten im Vergleich zur gesamten eingesparten Energie an der Fassade beträgt rund 1 : 100: Es wird also hundert Mal so viel CO<sub>2</sub> eingespart, wie bei der Herstellung produziert wird.



Mehr erfahren im Folder „Fassadensanierung Premium“





# Ziel übererfüllt

Hohe Vorgaben erfordern innovative Produkte: Das Apartmenthaus „66 Monkeys“ in Berlin wurde gemäß dem bestmöglichen KfW-Standard als „KfW-Effizienzhaus 40 Plus“ gebaut. Im Umkehrdach kam 40 Zentimeter starkes Austrotherm XPS® zum Einsatz. Mit ein Grund, warum der energetische Wert der Gebäudehülle nun gute 35 Prozent unter dem Anforderungswert liegt.



Für energiesparende Gebäude in Deutschland gibt es einen Orientierungsmaßstab: den KfW-Effizienzhaus-Standard, eingeführt von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die Werte 40, 40 plus und 55 bezeichnen dabei die unterschiedlichen Standards – je kleiner der Wert, desto geringer der Energiebedarf.

Das Berliner Apartmenthaus „66 Monkeys“ ist nach dem höchsten KfW-Standard konzipiert – als KfW-Effizienzhaus 40 Plus. Um diesen Standard zu erreichen, braucht es eine Kombination wirkungsvoller baulicher und technischer Maßnahmen. Besonderes Augenmerk wurde daher auf die Dämmung der Gebäudehülle gelegt.

### Leistungsstarke Produkte

Ein herausforderndes Thema waren zum einen die vielen Wärmebrücken, die es zu beseitigen galt. Als energetisch ungünstig erwies sich zum anderen auch der langgestreckte Baukörper. Damit die hohen Anforderungen der zu Baubeginn gültigen Energieeinsparverordnung dennoch erfüllt wurden, kamen nur äußerst leistungsstarke Produkte zum Einsatz.

Zur Dämmung des Daches – ausgeführt als Umkehrdach – stand mit 400 Millimeter starkem Austrotherm XPS® TOP 30 TB SF eine äußerst effiziente und wirtschaftliche Lösung zur Verfügung.

Fotos: Austrotherm®





**Projektdaten**

**Apartmenthaus „66 Monkeys“,  
Mühlenstraße 25, Berlin (D)**

**Bauzeit:** August 2018 – September 2020

**Bauherr & Eigentümer:**  
Mühlenstraße 25 Wohnungs-GmbH, Berlin

**Architekten:**  
BERND ALBERS Gesellschaft von  
Architekten mbH, Berlin

**Verarbeiter:**  
Bürger-Bau & Altbausanierung GmbH, Berlin

**Verwendete Produkte:**  
▶ Austrotherm XPS® TOP 30 TB SF, 40 cm

**Austrotherm Betreuer:**  
Kay Wilke, Gebietsleiter Deutschland Nord/Ost  
Dirk Baune, technischer Vertrieb  
– Marktentwicklung Deutschland

**Einlagig verlegbar**

Die verwendeten Austrotherm XPS® TOP TB Dämmstoffe haben eine besonders hohe Dämmdicke und sind bis zu den verbauten 40 cm einlagig möglich. Hergestellt werden sie übrigens durch ein kombiniertes Druck- und Temperaturverfahren aus mehreren dünneren XPS-Dämmplatten.

Die einlagige Verlegung am Flachdach sparte wertvolle Arbeitszeit auf der Baustelle und ermöglichte somit einen zügigen Baufortschritt. In der Mühlenstraße wurde außerdem ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk, eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage inklusive Wärmerückgewinnung sowie eine Photovoltaikanlage, verbaut. Im Zusammenspiel aller baulichen und technischen Maßnahmen wurde für das Gebäude ein Primärenergiebedarf von 8,4 kWh pro Quadratmeter und Jahr

sowie ein Endenergiebedarf von 31,8 kWh pro Quadratmeter und Jahr realisiert. Und mit 0,29 W/m²K liegt der energetische Wert der Gebäudehülle sogar um gute 35 Prozent unter dem Anforderungswert eines KfW-Effizienzhauses 40 Plus – ein Erfolg, zu dem die leistungsstarken Austrotherm Dämmplatten wesentlich beigetragen haben.

**Rundum-Sorglos-Apartments**

Das „66 Monkeys“ steht in der Mühlenstraße im Bezirk Pankow, nordöstlich des Zentrums von Berlin. Das Viertel ist aufgrund seiner Lage bei Studenten, Auszubildenden, Pendlern und vor allem bei jungen Menschen sehr beliebt. Einkaufsmöglichkeiten, Lokale, die Berliner City, vielseitig nutzbare Grünflächen und mehrere Uni-Campus sind schnell zu erreichen. Die 244 hochwertig eingerichteten Apartments werden in verschiedenen Kategorien, von

Basic bis hin zu Premium Plus XL, vermietet und beinhalten alle ein Rundum-Sorglos-Paket inklusive Hausmeister. Der Bauherr, die Mühlenstraße 25 Wohnungs-GmbH, hat in Berlin bereits ein ähnliches Gebäude errichtet, das ebenfalls unter der Marke „66 Monkeys“ vermarktet wird.





# Verwandlung

## Projektdaten

### Landhaus, Weinviertel (A)

Sanierung der Fassade

**Sanierungszeit:** 5 Wochen, Frühling 2020

**Generalunternehmer und Verarbeiter:**  
Riegerbau GmbH, Pöllau

### Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm Fassadenprofile:  
Fensterrahmen, Sohlbänke,  
Gaupenprofile

### Austrotherm Betreuer:

Robert Huber,  
Spartenleiter Austrotherm Fassadenprofile

Wie schlimm das Wetter und die Elemente minderwertigen Fassadenprofilen zusetzen können und wie eine Sanierung nach vielen Jahren trotzdem wieder eine wunderschöne Außenansicht schafft – das zeigt eine Villa in Niederösterreich.

In seinem Inneren ist das Landhaus unweit von Wien, gebaut kurz vor der Jahrtausendwende, durchaus komfortabel und fürs Auge angenehm gestaltet: Die Besitzer erfreuen sich an weitläufigem Wohnraum und hochwertiger Ausstattung. Der Sohn des pensionierten Ehepaars nutzt gemeinsam mit seiner Gattin die Villa gern an freien Wochenenden – auch für die beiden steht eine eigene, großzügig geschnittene

Wohneinheit zur Verfügung. So angenehm die Residenz sich innerlich erweist, so heruntergekommen zeigte sich mittlerweile die Außenansicht: Die Fassade wirkte schmutzig, die Fassadenprofile waren es ebenso, viele von ihnen desolat; ganze Flächen waren von Algen grün überzogen. Eine Sanierung tat not und wurde von den Eigentümern bei einem steirischen Unternehmen in Auftrag gegeben.



### Rat zur Qualität

Ein Gesimse, das ohne Blechabdeckung auskommen musste und in das sich die Witterung von oben zentimeterweit hineingefressen hatte, war nur ein Beispiel für den dramatischen Zustand der Fassade. Als verantwortlich für diese Schäden identifizierte der Verarbeiter ungeeignete, weil minderwertige Fassadenprofile – sie hatten ihre kurze Lebensdauer hier eindrucksvoll bewiesen. „Mit österreichischen Qualitätsprodukten wäre das nicht passiert“, sagt Gerald Rieger, Geschäftsführer von Riegerbau, der seinen Kunden für die Fassade ausschließlich die Verwendung von Qualitätsprodukten ans Herz legt: „Für mich sind die Fassadenprofile von Austrotherm® hochwertig. Da kann ich mich 100-prozentig darauf verlassen.“ Minderwertige Produkte müssen oft schon nach 15 Jahren saniert werden, weiß der Profi.

In besagter Villa war eine Komplettanierung der Fassade notwendig. Jene Profile, die sich als völlig ramponiert erwiesen, wurden getauscht und durch originalgetreu nachgefertigte Austrotherm Fassadenprofile ersetzt. Einen Teil der Profile konnte man retten, indem man sie mit viel Aufwand reparierte und die horizontalen Flächen mit Zwei-Komponenten-Dichtschlämme neu abdichtete – eine Maßnahme, die bei Austrotherm Fassadenprofilen auch nach langer Zeit nicht notwendig wird, denn sie haben eine witterungsbeständige Beschichtung.



Vorher: Wind und Wetter hatten der Fassade stark zugesetzt. Eine Sanierung war notwendig.



Nachher: Die Fassadenprofile erstrahlen in neuem Glanz.

### Mut zur Schönheit

Zusätzlich wurde auch die Abdichtung des Sockelbereichs auf den Stand der Technik gebracht, dann erhielt die Fassade noch einen frischen Anstrich. Jetzt sieht sich die Eigentümerfamilie ihr Zuhause auch wieder gerne von außen an, denn die Villa braucht sich nicht mehr zu verstecken. Das gelungene Sanierungsprojekt darf durchaus als Best-Practice-Beispiel genommen werden – es soll auch anderen Hausbesitzern Mut machen, ihr geliebtes Objekt auch nach Jahren wieder attraktiv herzurichten.

### Wetterfeste Oberfläche



Austrotherm Fassadenprofile tragen eine witterungsbeständige Beschichtung, die sie noch widerstandsfähiger machen: Die Austrotherm Beschichtungsmasse TOP weist eine verbesserte Oberflächenbeständigkeit auf und ist daher auch für stärker beanspruchte Bereiche geeignet. Sie bildet eine glatte Oberfläche, auf der sich Schmutz nicht so gut festsetzen kann. Und durch die höhere Festigkeit geht auch die Verarbeitung leicht von der Hand. Die für die Verarbeitung praktische Biegsamkeit bleibt bestens erhalten.





# Applaus, Applaus

Seit 126 Jahren zählt das Raimund Theater zur Kulturszene in Wien-Mariahilf.

Jetzt wurde es grundlegend saniert und renoviert – unter anderem mit bester Dämmung unter den Füßen zukünftiger Musical-Genießer und nachgestalteten Fassadenprofilen, die wohl nicht einmal der Architekt Franz Roth vom Original unterscheiden könnte.

Mit reichem Dekor repräsentative Fassaden gestalten – das war eine Spezialität des Wiener Architekten Franz Roth. Das Raimund Theater, der freistehende späthistoristische Theaterbau von 1893 mit der Hauptfassade zur Wallgasse, ist Roths einzig bekanntes öffentliches Gebäude.

Die letzte Generalsanierung des Hauses hatte 1984/85 stattgefunden – eine Verbesserung der baulichen Substanz war dringend notwendig, und auch die Fassadenprofile befanden sich in schlechtem Zustand. Kaum hatte sich am 16. Juni letzten Jahres der Vorhang für das Musical „I Am From Austria“ zum letzten Mal gesenkt, fiel der Startschuss für die Grundsanierung und Modernisierung des historischen Theaters. Zwei Wochen lang wurden im Inneren Demontagen durchgeführt – zum Beispiel sämtliche Zuschauersessel abgebaut – und am 1. Juli konnten die Umbauarbeiten beginnen – Trockenlegung, Reparatur des Dachs sowie die dringend notwendige Sanierung der Fassade.







### Neue historische Fassade

Das imposant verzierte Äußere hatte, nicht zuletzt wegen der nahen Lage an stark befahrenen Straßen, bereits sehr gelitten. Manche Ornamente waren noch intakt und wurden saniert. Jene Fassadenprofile, an denen der Zahn der Zeit besonders genagt hatte, konnte man eins zu eins ersetzen – durch getreu dem historischen Vorbild nachgebaute, neue Austrotherm Fassadenprofile. Sie sind vom Original mit freiem Auge nicht zu unterscheiden und vervollständigen jetzt die historische Optik genau so, wie sie Architekt Franz Roth entworfen hat. Ihre wetterfeste Beschichtung macht die neuen Profile überdies wesentlich haltbarer, weil unempfindlich gegen Umwelteinflüsse.

### Auftritt Austrotherm®

Im Zuschauerhaus wurden Boden, Wand und Decke neu gemacht, und die Bestuhlung wurde erneuert. Die Wandelgänge im Parkett und auf den Rängen wurden buchstäblich von Grund auf renoviert. „Der Aufbau des Bodens war sonst sehr niedrig, aber in den Gängen im

ersten Rang war er mit 25 Zentimetern hoch genug“, erklärt Thomas Hammerstiel vom Verarbeiter Wiedner GmbH: „Hier haben wir zuerst mit der Schüttung aus Styroporbeton die Leitungen bedeckt und darauf Austrotherm EPS® W20 in zwei Schichten verlegt. Damit haben wir die Austrocknungszeit wesentlich verkürzt und zudem auch eine bessere Wärmedämmung erreicht.“

Die Modernisierung des Zuschauerhauses umfasst auch Maßnahmen zur Barrierefreiheit, wie zum Beispiel den Einbau eines Aufzugs für das Publikum. Auch die Haustechnik wurde auf den neuesten Stand gebracht, die Sanitäreinrichtungen im ganzen Gebäude wurden saniert und großzügig erweitert. Neu ist eine zentrale Besuchergarderobe im Untergeschoß. Adaptiert wurden auch Foyers, Shops und Buffets, Büros und Kantine.

### Projektdaten

#### Raimund Theater, Wien (A)

Wallgasse 18 – 20, 1060 Wien

**Bauzeit:** Juli 2019 – Dezember 2020

**Bauherr:**  
Vereinigte Bühnen Wien

**Architekt:**  
DI Roman Mramor, Wien

**Projektmanagement:**  
WSE Wiener Standortentwicklung GmbH

#### Verwendete Produkte:

##### FASSADE:

- ▶ Austrotherm Fassadenprofile: Hauptgesims, Begleitgesims, Fensterrahmung, Abschlussstein, kandidierte Säulen (Schalenbauweise), Kapitellringe, Sohlbänke, Gurtband, Gurtgesimse, Lisenen, Kapitelle, Zierkassetten (Zierplatten unter den Fenstern), Schlusssteine, Konsolen in Betonguss



Der Vorplatz wandelte sich zur multifunktionalen Außenfläche – samt Grünanlage, Wasserspiel und Sitzmöglichkeiten.

### Musical-Bühne Wiens

Das Raimund Theater wurde im Jahr 1893 von einem Verein von 500 Bürgern des Wiener Gemeindebezirks Mariahilf gegründet. Es wurde nach Entwürfen des Architekten Franz Roth errichtet und vollständig elektrisch beleuchtet. Das Theater wurde mit Raimunds Zauberspiel „Die gefesselte Phantasie“ feierlich eröffnet. Als Bühne für den Mittelstand wurde das Haus auch als „Mariahilfer Burgtheater“ bezeichnet. Später hielt die Operette Einzug, und seit der Übernahme durch die Vereinigten Bühnen Wien ist das Haus ganzjährig dem Musical gewidmet.

**Verarbeiter:** Fa. Leyrer u. Graf Baugesellschaft m.b.H., Wien  
**Austrotherm Betreuer:** Florian Peinthor-Bleyer, Verkaufsaufendienst Austrotherm Fassadenprofile

#### ESTRICH:

- ▶ Austrotherm EPS® W20, 3 cm und 5 cm
- Verarbeiter:** Wiedner GmbH, Gloggnitz  
**Austrotherm Betreuer:** Gerald Kropshofer, Gebietsleiter Österreich Nord/Ost  
Michael Neubauer, Gebietsleiter Österreich Ost

#### DACH:

- ▶ Austrotherm EPS® W25 Gefälledach, bis 18 cm
- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30, 4 cm

**Fachhändler:** LIVE Dach, Velden  
**Verarbeiter:** Mössler Dach GmbH  
**Austrotherm Betreuer:** Stefan Volpe, Gebietsleiter Österreich Süd





# Lift und Licht



„Wotrubakirche“ heißt die Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Wien Mauer. Das Bauwerk aus aufeinandergetürmten Betonblöcken – Gesamtgewicht über 4.000 Tonnen – stammt vom bekannten österreichischen Künstler Fritz Wotruba und wurde 1976 geweiht. Nun war ein barrierefreier Zubau notwendig: eine Herausforderung für die Architekten.

„Brutalismus“ kommt vom französischen „béton brut“, was so viel wie roher Beton bedeutet. Die Wotrubakirche ist dafür ein gutes Beispiel: Ihre Außenwände bestehen aus unverkleideten Betonblöcken, der höchste misst über 13 Meter.

Die Erreichbarkeit des Gotteshauses am Georgenberg war für manche Mitglieder der Gemeinde, die schon Jahrzehnte hierherkommen, schwierig geworden. So beschloss der zuständige Arbeitskreis, eine barrierefreie Erschließung der Kirche in die Wege zu leiten und gleichzeitig mehr Platz für Zwecke abseits der Gottesdienste zu schaffen. Eine unterirdische räumliche Erweiterung und ein Lift waren gefragt.

Die kreative Herausforderung: Der Zubau sollte architektonisch im Dialog mit der Oberkirche stehen, sich aber gleichzeitig im Hintergrund halten.

### Barrierefreier Zugang

85 Prozent der Nutzung finden im Untergeschoß statt: Die Gemeinde wünschte sich dafür einen Mehrzweckraum mit Tageslicht und dazu Lagerräume; außerdem wurden Sanitäranlagen auf die To-do-Liste der Architekten gesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und hält sich doch optisch zurück:

In Stahlbetonmassivbauweise wurden 135 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche geschaffen, mit viel Tageslicht durch die raumhohe Glasfassade. Ein elegant platzierter Lift sorgt jetzt dafür, dass alle problemlos Zugang zur Kirche auf dem Georgenberg haben.

### Premium am Dach

Bei den Dämmstoffen für das anspruchsvoll situierte Gebäude entschieden sich die Planer für Austrotherm®. „Weil es einfach hochwertige Produkte sind“, wie Architekt DI Stefan Puschmann erklärt.







So wurde das Dach, ebenso wie der Perimeterbereich mit Austrotherm Dämmstoffen gedämmt. Im begrünten Umkehrdach schützt und trägt Austrotherm XPS® TOP. Ein Teil wurde als Duodach ausgeführt, wo das superdämmende Austrotherm Resolution® Flachdach kombiniert mit dem grauen hochdruckbelastbaren Austrotherm EPS® W30-PLUS zum Einsatz kam – ein neues High-End-Produkt von Austrotherm® (siehe Kasten).

Doch es war nicht allein die Qualität der Produkte, auch der Service von Austrotherm® beeinflusste die Entscheidung: „Guter Support macht einen Anbieter zusätzlich attraktiv“, betont Architekt Puschmann. „Dass man sich mit Fragen jederzeit an ihn wenden kann, ist ein wichtiger Aspekt.“

### „Trotz Einfachheit schön“

Fritz Wotruba, der eigentlich Bildhauer war, wollte mit seiner Kirche „etwas gestalten, das zeigt, dass Armut nicht hässlich sein muss. Dass Entsagen in einer Umgebung sein kann, die trotz größter Einfachheit schön ist und auch glücklich macht“. Sein Entwurf aus dem Jahr 1964 war ungewöhnlich. 152 Betonblöcke, ohne Symmetrie aufeinandergeschachtelt, mit schmalen, verschieden hohen Fensteröffnungen.

Bis die Kirche gebaut war, sollten zwölf Jahre vergehen, denn gegen Wotrubas Entwürfe regte sich großer Widerstand. Ende 1976 weihte schließlich der damalige Erzbischof von Wien die Kirche der Heiligsten Dreifaltigkeit. Jetzt gehört sie zu den touristischen Sehenswürdigkeiten Wiens.



### Austrotherm Gefälledach Premium

Das neue Austrotherm Gefälledach Premium kombiniert das superdämmende **Austrotherm Resolution® Flachdach** mit dem grauen **Austrotherm EPS® W30 Gefälledach-PLUS**.

Für optimale Wärmedämmung trotz Einhaltung maximaler Gebäudehöhen wird **Austrotherm Resolution® Flachdach** – mit einer hervorragenden Wärmeleitfähigkeit von  $\lambda_D = 0,022 \text{ W/(mK)}$  – mit dem **grauen hochdruckbelastbaren Austrotherm EPS® W30 Gefälledach-PLUS** ( $\lambda_D = 0,030 \text{ W/(mK)}$ ) kombiniert. Die Vorteile dieser Premium-Lösung überzeugen:

**Extrem dünn und beste Dämmwirkung.** Austrotherm Resolution® Flachdach erreicht ein ausgezeichnetes Dämmniveau mit wenig Dämmstoffdicke. Das wiederum beeinflusst die Höhe der Attika sowie Anschlüsse, Lichtkuppeln, Rohrdurchführungen – und spart insgesamt Kosten.

**Maximaler Schutz.** Die Stoßüberdeckung beim Aufbau vermeidet wirkungsvoll Wärmebrücken. Die Gefälleausbildung sorgt für einwandfreie Dachentwässerung.

**Zeit und Kosten gespart.** Das geringe Gewicht der Komponenten sowie die Bereitstellung eines detaillierten Verlegeplans durch Austrotherm® ersparen Zeit und Manpower in der Verarbeitung.



### Projektdaten

#### Wotrubakirche, Wien (A)

Unterirdischer Zubau und Lift, Gründach

**Bauzeit:** Mai 2018 – Juni 2019

**Bauherr & Eigentümer:**  
Erzdiözese Wien

**Architekt:**  
formann<sup>2</sup> puschmann | architekten zt-GmbH,  
Wien

**Verarbeiter:**  
Berghöfer GmbH, Wien

#### Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm XPS® TOP P GK, 16 cm
- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30 TB SF, 20 cm
- ▶ Austrotherm Gefälledach Premium:  
Austrotherm Resolution® Flachdach,  
Austrotherm EPS® W30 Gefälledach-PLUS

**Austrotherm Betreuer:**  
Michael Neubauer,  
Gebietsleiter Österreich Ost



# Schau hinauf!

„Folge dem Stern“ ermutigt das Projekt sirius in der Seestadt Aspern. Der sternförmig angeordnete Gebäudekomplex ist zur multifunktionellen Nutzung geplant – vom Uni-Gästehaus über frei finanzierte Wohnungen bis hin zur Volkshochschule und zum Restaurant. Die Kaskade begrünter Dachflächen dämmt Austrotherm XPS® im Umkehrdach.



## Wohnen, Arbeiten, Bildung und Freizeit

Dies zu vereinen und Nutzungsvielfalt hatte sich sirius, errichtet im „Seeparkquartier“ der Seestadt Aspern, zum Ziel gesetzt. Nach einem Entwurf der norwegischen Architekten Helen & Hard entstand aus dieser Vorgabe ein sternförmig um einen grünen Innenhof arrangiertes dreiteiliges Gebäude-Ensemble.

Errichtet in Stahlbetonbauweise, setzt das Projekt in vieler Hinsicht auf Nachhaltigkeit, von außen sichtbar vor allem durch den großzügigen Einsatz von Holz und das viele Grün. Die höhengestaffelten Dächer wurden intensiv begrünt.







### Tragfähiger Dachaufbau

Sämtliche Dächer und Terrassen, insgesamt mehr als 4.100 Quadratmeter Fläche, sind als Umkehrdach ausgeführt. Die Dämmung liegt dabei nicht unter der Abdichtung, sondern darüber.

Das Umkehrdach ist eine zeitgemäße und sichere Form des Bauens, nicht zuletzt im Hinblick auf die spätere Abfallbilanz. Es ermöglicht eine einfache, sortenreine Trennung der Materialien. Am Projekt sirius bildet das langlebige und druckfeste Austrotherm XPS® TOP 30 die Dämmschicht. Es ist bestens geeignet, um die extensive Begrünung der Dächer, die Dachgärten und – wie auf den begehbaren Terrassenflächen – den Belag mit Betonplatten im Splittbett zu tragen. Die drei Baukörper sind in ihrer Gebäudehöhe gestaffelt, wobei sich die Hochpunkte jeweils zu einem öffentlichen Platz orientieren. An diesen markanten Stellen der Gebäude befinden sich die Zugänge der einzelnen Bauteile. Optisch verstärkt werden sie durch ein ebenfalls gestaffeltes, vollverglastes Atrium, die sogenannte „Magic Cave“.

Einer davon wird den Concierge-Bereich und die Lounge des „Vienna Academic Guesthouse“ beherbergen. Die beiden anderen können künstlerisch und kreativ bespielt werden.

### Buntes Nutzungskonzept

Das der Universität Wien und der TU Wien gewidmete Gästehaus besteht aus 140 Serviced Apartments mit eigenem Concierge-Service und ist ein wichtiges Angebot für Wien, das mit 175.500 Studierenden aktuell die größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum ist.

Dazu bietet sirius 112 frei finanzierte Eigentumswohnungen, die mittlerweile bereits alle Abnehmer gefunden haben. Neben einem modernen Mehrzweck-Turnsaal wurde auch eine Wiener Volkshochschule eingerichtet. Ergänzt wird das kurz- und langfristige Wohnangebot mit 2.200 Quadratmeter Bürofläche sowie Geschäften und Gastronomie. Unter anderem wird es im Erdgeschoß einen Drogeriemarkt sowie ein Lokal von „Habibi & Hawara“ geben, das orientalische Gastfreundschaft mit Wiener Schmääh würzt.

### Projektdaten

#### sirius, Seestadt Aspern (A)

Janis-Joplin-Promenade 18, 1220 Wien

**Bauzeit:** Juni 2018 – Oktober 2020

**Bauherr:**  
WBV-GPA und ÖSW AG, Wien

**Architekten:**  
Helen & Hard AS, Norwegen  
WGA ZT GmbH, Wien

**Generalunternehmen:**  
PORR AG, Wien

**Verarbeiter:**  
Berghöfer GmbH, Wien

#### Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30 TB SF, 20 cm
- ▶ Austrotherm XPS® PLUS 30, 18 – 20 cm
- ▶ Austrotherm Umkehrdachvlies WA

#### Austrotherm Betreuer:

Gerald Kropshofer  
Gebietsleiter Österreich Nord



### Gründach ist die Zukunft

Gewöhnliche Dachoberflächen speichern im Sommer die Hitze. Wird das Dach begrünt, dann kühlen die Pflanzen durch Verdunstung und Transpiration ihre Umgebung. So ist es über Gründächern weniger heiß, der Wärmestau in der Stadt kann punktuell reduziert werden. Bepflanzte Dächer haben auch für die Wohnräume darunter eine temperatenausgleichende Wirkung – diese Räume bleiben im Sommer kühler.

Wien fördert Dachbegrünungen, und auch in Graz, Linz, Baden und Horn gibt es eigens dafür Fördertöpfe; in anderen österreichischen Städten wird Unterstützung als Teil der Wohnbauförderung angeboten. Eine Gründachstrategie hat auch Hamburg, das bis 2024 drei Millionen Euro für ein Förderprogramm zur Verfügung stellt. Starthilfen für Dachbegrünungen gewähren in Deutschland zum Beispiel auch Stuttgart, München, Karlsruhe und Gießen ebenso wie kleinere Gemeinden.



# Clever ausgeheckt

Der KII, früher Kö-Bogen II genannt, schließt an den markanten Bau von Stararchitekt Libeskind an und macht das architektonische Herzstück der Düsseldorfer Innenstadt komplett. An Extravaganz legt das neue, zweiteilige Gebäude-Ensemble noch einen drauf – mit rund 8.000 Laufmetern Hainbuchenhecke am Umkehrdach. Zuvor jedoch musste das Team der Verarbeiter die enorme Neigung der Schrägfassade meistern ...



Es entstand ein neues Geschäfts- und Bürogebäude, dessen Oberfläche europaweit Einzigartiges zu bieten hat: Das zweiteilige Ensemble wurde über und über mit Hainbuchenhecken bepflanzt. Auf zwei Fassadenschrägen und am Dach trägt es nun 30.000 Pflanzen in 3.500 Stahltrögen mit integriertem Bewässerungs- und Drainagesystem.

## Umkehrdach mit idealer Dämmung

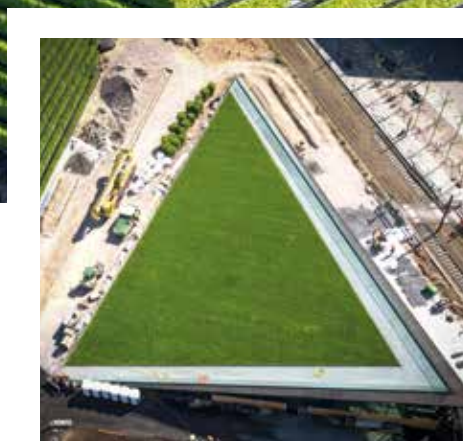
Als der Rohbau stand, startete das Team des Verarbeiters OVER DACH mit der Abdichtung der Fassade. Nicht die leichteste Übung – immerhin erstreckt sich die Fassade bis zu 20 Meter in die Höhe und weist dazu eine Neigung bis zu 60 Grad auf. Um auf der gesamten Fläche den Zugang und die Arbeiten möglich zu machen, waren daher speziell angefertigte Werkzeuge nötig.

Die Komplexität der Aufgaben, die hohen technischen Ansprüche und aufwändige Detaillösungen machten das Projekt zu einer echten Herausforderung. „Zum Beispiel mussten 520 Durchdringungen zur Aufnahme der Stahlkonstruktion für die Bepflanzung



Einen Viertelkreis-Bogen beschreibt die Hofgartenstraße in Richtung Königsallee: Daher hat das Düsseldorfer Großprojekt „KII“ seinen Namen. Der New Yorker Stararchitekt Daniel Libeskind entwarf den Gebäude-Komplex aus Glas und Naturstein, der 2014 als „Bestes Stadterneuerungsprojekt“ ausgezeichnet wurde. Als letzte Bauphase war noch die Neustrukturierung des Bereichs zwischen Schauspielhaus und Schadowstraße übrig. Mit außergewöhnlichen Plänen begannen 2017 die Arbeiten am „Kö-Bogen II“, jetzt einfach „KII“ genannt.





### Projektdaten

#### KII, Düsseldorf (DE)

Geschäfts- und Bürogebäude mit begrüntem Dach und Fassade

**Bauzeit:** Juni 2017 – Mai 2020

**Bauherr:**  
CENTRUM Gruppe, Düsseldorf /  
B&L Gruppe, Hamburg

**Architekten:**  
Ingenhoven Architects, Düsseldorf

**Ausführendes Unternehmen:**  
OVER DACH GmbH, Kerpen

**Verarbeiter:**  
Berghöfer GmbH, Wien

#### Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30 TB, 20 cm
- ▶ Austrotherm Umkehrdachvlies WA

**Austrotherm Betreuer:**  
Frank Blatt,  
Gebietsleiter Deutschland Süd/West  
Dirk Baune, Technischer Vertrieb  
– Marktentwicklung Deutschland

geschaffen werden“, berichtet Oliver M. Oettgen, Teil der Geschäftsleitung von OVER DACH: „Bis zu fünfzehn unserer Mitarbeiter waren ganze 10 Monate lang durchgängig am KII beschäftigt.“

Aufgrund der Nutzung als Gründach und Geometrie der Hauptdachfläche entschied man sich für eine zweilagige Verbund-Abdichtung als Umkehrdach. „Mit Austrotherm XPS® TOP 30 hatten wir daher das ideale Produkt für dieses anspruchsvolle Projekt gefunden“, erklärt der technisch verantwortliche Marcel Heinze. Austrotherm XPS® ist hochdruckfest und bestens für Umkehrdächer mit großer Belastung geeignet. Besondere Herausforderungen waren die Entwässerungsplanung sowie Durchdringungen und Anschlussarbeiten.

Unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Technik musste das Verarbeitungsteam flexibel bleiben und während laufender Arbeiten manche technische Details anpassen. Voraussetzung war stets, die architektonischen Vorgaben zu berücksichtigen.

Gründächer sollten als so genannte Umkehrdächer ausgeführt werden. Wasserresistente und druckfeste Dämmstoffe wie Austrotherm XPS® schützen dann die Abdichtung und bilden die perfekte Grundlage für den Aufbau.

#### Grüne Antwort auf den Klimawandel

Die Hecken verbessern nun das Mikroklima der Stadt: Im Sommer schirmen sie die Sonnenstrahlen ab und reduzieren den innerstädtischen Wärmeeffekt, sie binden Kohlendioxid, speichern Feuchtigkeit, dämpfen Lärm. Für Düsseldorf ist das begrünte Büro- und Geschäftsgebäude eine Antwort auf den Klimawandel: Die positive Wirkung der laubhaltenden Hecken auf die Umwelt entspricht der von rund 80 ausgewachsenen Laubbäumen. Und mit den Hainbuchen wählte man bewusst eine heimische Pflanzenart, die ins ökologische Gefüge Mitteleuropas passt.



# Nordische Eleganz



Austrotherm Fassadenprofile wurden perfekt in einer Kammoptik angepasst und bilden hier dezent strukturierte, dunkle Flächen, die zu den in Weiß gehaltenen, glatt verputzten Fassadenteilen in einem interessanten Kontrast stehen.







Eine Wohnanlage am nördlichen Stadtrand von Graz lockt nicht allein mit ihrer gehobenen Ausstattung: Eine Kammfassade, gestaltet mit Austrotherm Fassadenprofilen, unterstreicht die zeitgenössische Architektur und gibt ihr eine einzigartige Optik – zurückhaltend und exklusiv zugleich.

„Wir wollten für die Fassade eine elegante Struktur, die sich trotzdem nicht in den Vordergrund spielt“, sagt Christian Jandrisevits, der Geschäftsführer von Schwartz Bau. Die Wohnanlage in Andritz, dem nördlichsten Stadtteil von Graz, ist ein Eigenprojekt des Oberwarter Bauunternehmens.

#### Minimalismus

Die steirische Landeshauptstadt wird wegen vieler Vorzüge geschätzt: die ideale Größe, die hohe Lebensqualität, das fast schon italienische Flair. Der Bezirk Andritz nimmt eine besondere Stellung ein, als eine Art „Dorf in der Stadt“. Diese Lage verspricht Wohnen mit hohem Wohlfühlfaktor im Grünen und doch nah an der City.

„Natur trifft Architektur“ lautet daher der Slogan der Wohnanlage, die zeitlosen Minimalismus ausstrahlt: Austrotherm Fassadenprofile wurden den Wünschen des Architekten und des Bauherrn perfekt in einer Kammoptik angepasst und bilden hier

dezent strukturierte, dunkle Flächen, die zu den in Weiß gehaltenen, glatt verputzten Fassadenteilen in einem interessanten Kontrast stehen, ohne sich optisch vorzudrängen. Drei zweigeschossige, villenartige Wohnhäuser fügen sich unaufgeregt in den Geländeverlauf ein. Mit einer Gesamtwohnutzfläche von über 1.000 Quadratmeter fasst jedes Gebäude vier Wohneinheiten, deren Grundrisse nach Südwesten ausgerichtet sind. Großzügige Glasflächen holen den attraktiven Außenraum ins Innere, weitläufige Terrassen blicken ins Grüne.

#### Nachhaltigkeit

Zur modernen Architektur der Häuser gesellt sich ressourcenschonende Energieeffizienz. Erreicht wurde das zum einen durch die Massivbauweise, zum anderen durch umweltschonende technische Maßnahmen wie die energieeffiziente Beheizung der gesamten Anlage mittels Luftwärmepumpe. Fenster aus echtem Holz und Geländer nur aus Glas sind nachhaltige Features, die das Wohnen zusätzlich aufwerten. Dass man hier ein elegantes Zuhause findet, macht jedoch schon die Fassade auf den ersten Blick klar.



#### Projektdaten

**Wohnanlage, St.-Veiter-Str. 177, Graz (A)**

Kammfassade mit besonderer moderner Optik

**Bauzeit:** Mai 2019 – Oktober 2020

#### Bauträger:

Schwartz GSV175a Projekt GmbH, Oberwart

#### Architekt:

Arch. DI Gerald Prenner, Buchschachen

#### Verarbeiter:

Schwartz Bauunternehmen GmbH, Oberwart

#### Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm Fassadenprofile – Kammprofile
- ▶ Austrotherm Sohlbankanschlussprofil
- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30 SF, 8 cm

#### Austrotherm Betreuer:

Robert Huber, Spartenleiter Austrotherm Fassadenprofile





Corona zum Trotz startet Austrotherm® eine Investitionsoffensive: Insgesamt zehn Millionen Euro werden in die österreichischen Standorte investiert. Die Effekte sind massive CO<sub>2</sub>-Reduktion ebenso wie die Belebung der regionalen Bauwirtschaft.

# Zukunftsfit

Insgesamt zehn Millionen Euro werden in die beiden burgenländischen Produktionsstandorte Pinkafeld und Purbach investiert. Der Startschuss fiel Anfang September mit dem Spatenstich in Purbach: „Allen Corona-Widrigkeiten zum Trotz haben wir ein Investitionsprogramm gestartet, das unsere beiden Standorte im Burgenland zukunftsfit

machen wird. Wir investieren in die Modernisierung der Infrastruktur und in die Optimierung der Abläufe der Standorte, um die Effizienz und Arbeitssicherheit zu erhöhen und gleichzeitig eine weitere Reduktion des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zu erzielen. Als positiver Nebeneffekt kommt ein Großteil des Investitionsvolumens der regionalen Bauwirtschaft zugute“, freut sich Mag. Klaus Haberfellner, Geschäftsführer der Austrotherm Gruppe.

## 70 Prozent kürzere Lkw-Strecke

Am Standort Purbach werden Fertigwarenlagerhallen mit einer Gesamtfläche von 3.600 Quadratmeter sowie ein neues Lagerbüro mit Sozialräumlichkeiten wie Pausen- und Warteräumen für Mitarbeiter und Lkw-Fahrer errichtet. Das neue Gebäude ist in ein ganzheitliches Werksverkehrs-

konzept eingebunden, das von den Logistik-Experten des Fraunhofer-Instituts entwickelt wurde. Die Optimierung und Neuregelung der Verladezone reduziert die Fahrtstrecken der Abhol-Lkws am Werksgelände um 70 Prozent – das entspricht einer Strecke von rund 14.000 Kilometer pro Jahr und vermindert entsprechend den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Geräuschpegel. Weiters wird in Produktionsanlagen investiert, um das Recycling von XPS-Dämmstoffplatten am Standort weiter auszubauen. Am Standort Pinkafeld laufen die Vorbereitungen für die Errichtung eines neuen Bürogebäudes, das zeigen wird, wie man nachhaltiges Bauen für Bürogebäude in Zukunft umsetzt.

Darüber hinaus laufen zahlreiche Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte, die Verwaltungsprozesse effizienter machen.



# Potenzial gesteigert

Austrotherm Polen eröffnet ein neues EPS-Werk und antwortet damit auf die von Jahr zu Jahr wachsende Nachfrage nach hochwertigen Dämmprodukten.

Austrotherm Polen nahm in Grodków ein topmodernes EPS-Dämmstoffwerk in Betrieb. Die Investitionen belaufen sich auf 5,5 Mio. Euro und sorgen in der Provinz Opole in Südwestpolen zu Beginn für 15 Arbeitsplätze. Je nach Ausbaustufe sind langfristig bis zu 50 Beschäftigte möglich.

Neben Oświęcim und Skierniewice ist Grodków der nunmehr dritte Austrotherm Produktionsstandort für hochwertige, energiesparende EPS-Wärmedämmung in Polen. „Die Nachfrage nach unseren hochwertigen EPS-Dämmstoffplatten wächst in Polen seit Jahren kontinuierlich. Dafür sind einerseits die steigenden Energiepreise, andererseits das seit 2019 gestartete Smog-Bekämpfungs-

programm verantwortlich, das Privathaushalte bei der thermischen Sanierung mit Förderungen unterstützt. Gut gedämmte Gebäude reduzieren auch die Feinstaubbelastung“, so Klaus Haberfellner, Geschäftsführer der Austrotherm Gruppe. „Dank dem neuen Werk sind wir kapazitätsmäßig bestens aufgestellt, um unsere Kunden zeitnah beliefern zu können.“



# Qualität: Austrotherm® wurde von Profi-Kunden wieder zum besten Dämmstofflieferanten gekürt!



Nach 2017 und 2018 ist Austrotherm® von den Lesern der Baufachzeitschrift SOLID auch dieses Jahr wieder zum besten Dämmstofflieferanten gewählt worden. Die Baufachzeitschrift „SOLID“ führte eine Online-Lieferantenbewertung durch, bei der Profi-Kunden wie Baufirmen und Verarbeiter befragt wurden. Bewertet wurde in drei Kategorien: Produktqualität, Service/Termintreue und Preis/Leistung. Austrotherm® ging als bester Dämmstofflieferant mit den meisten Punkten im Bereich Produktqualität daraus hervor. „Der Kunde steht für Austrotherm® im Mittelpunkt“, erklärt Mag. Klaus Haberfellner,

Geschäftsführer der Austrotherm Gruppe: „Unser Team ist jeden Tag mit Leidenschaft und Begeisterung zur Stelle, die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen. Das Ergebnis ist Top-Qualität bei Produkten und Service. Mit unseren recycelbaren Dämmstoffen werden noch dazu die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Gebäuden reduziert. Ein großes Danke an unsere Kunden und an unsere Mitarbeiter, die das alles ermöglichen.“



# 750 Jahre Purbach

Auf Austrotherm XPS® entstand ein dreiteiliges Gemälde zum 750-Jahr-Jubiläum von Purbach.

Als österreichisches Familienunternehmen ist für Austrotherm® der Bezug zu den Regionen, in denen sich die Austrotherm Standorte befinden, enorm wichtig. Deshalb ist Austrotherm® auch Sponsor des Jubiläumsfilms „750 Jahre Purbach“. Darüber hinaus nahmen zehn Austrotherm Mitarbeiter im Zuge der Jubiläums-

aktivitäten an einem Kunstprojekt mit dem Titel „Connecting Hands“ teil. Es zeigt 75 Handabdrücke, sowohl von einheimischen als auch von zugewanderten Purbacherinnen und Purbachern auf Austrotherm XPS® Dämmplatten. Ein schönes Symbol für den Zusammenhalt in der Stadt!



## Personalia



**Daniel Hornung**  
Verkaufsinendienst  
Export

Bestellungen und Aufträge von Kunden aus dem Ausland übernimmt jetzt Daniel Hornung: Der 21-Jährige kommt aus der Austrotherm Produktion, wo er bereits seit März 2019 im Einsatz war. Mit seiner Ausbildung an der HTL Pinkafeld im Bereich Gebäudetechnik ist er bestens für seine Aufgaben im Verkaufsinendienst vorbereitet. Zu den privaten Hobbys von Daniel zählen Fußball, Tennis und das Fischen.



**Andreas Jäger**  
Klimaexperte

**AUSTROTHERM**  
Dämmstoffe

## Klimaschutz made in Austria. Schützt viele Generationen.



Dass sich ein traditionelles Familienunternehmen für die Zukunft interessiert, liegt in der Natur der Sache: Wie es den Kindern unserer Kinder einmal gehen wird, liegt uns eben am Herzen. Deshalb sorgen wir mit unseren innovativen Dämmstoffen schon heute für ein gutes Klima – und auch morgen.

[austrotherm.com](https://austrotherm.com)

 **Gutes Klima. Gutes Leben.**